

Projekte auf den Ssesse-Inseln gehen voran

HEIDEN (pd/mr). Auch auf den Ssesse-Inseln (Uganda) wird das öffentliche Leben derzeit zurückgefahren. „Unsere Schulen und Einrichtungen sowie die Kirchen sind geschlossen“, berichtet Willi Höing vom Freundeskreis Uganda. Mitte März sind er und vier weitere Heidener von dort zurückgekehrt. Aus Bumangi seien bis dato noch keine Corona-Fälle bekannt, sagt er, wohl aber auf dem Festland. Doch auch in Bumangi würden sich alle vorbereiten. „Unsere Krankenstation kann schnell zu einer Isolationsstation umgerüstet werden“, berichtet Höing.

Drei Wochen waren er, seine Frau Maria, Theo Brun sowie Erika und Alois Jacobs in Uganda, um sich über den Fortschritt der vom Freun-

deskreis finanzierten Projekte zu informieren. Die neu errichteten Schlafräume der Technikerschule seien im Februar von 80 Mädchen bezogen worden, schreibt Höing. Dadurch seien Schlafräume für Jungen sowie die umgenutzten Klassenräumen frei geworden. Auch der Rohbau der Cateringräume und die Stahlkonstruktion für die neue Schreinerhalle stünden.

Ebenso zügig würden die Arbeiten für die Schlafräume der Grundschule vorangehen. Das Gebäude sowie die Schulungen für die bäuerliche Bevölkerung im Ackerbau, in der Tierhaltung, in der Ernährung und deren Vermarktung werde zu 75 Prozent von der Deutschen Entwicklungshilfe finanziert. Für das zweite Ge-

bäude sei ein Sponsor gefunden worden, so Höing. „Beide Gebäude sollen im März 2021 fertiggestellt sein.“

Für das Waisenhaus kauften die Heidener vor Ort neue Matratzen, Betttücher und -decken als Ersatz. Die 36 Waisen und die vier Schwestern hätten sich darüber ebenso gefreut wie über die Schuluniformen, die Maria Höing mit vier Frauen in Bumangi für sie genäht hat. Inzwischen sei ferner ein Ultraschallgerät, das Dr. Niehoff aus Borken gespendet habe, in Bumangi eingetroffen, schreibt Höing.

Besucht haben die Heidener auch das Komitee, das sich in Bumangi um die Projekte kümmert sowie die Mikrokredite von derzeit 3500 Euro verteilt. Außerdem traf sich die Delegation mit den

24 Lehrern der Technikerschule und besuchten die Sserwanga-Lwanga Schule (Sekundär-Schule), in der der Freundeskreis 43 Schüler unterstützt.

Außerdem legten die Heidener zwei Stopps auf dem Festland ein. Unter anderem besuchten sie Emmanuel Musoke, der mit Unterstützung aus Deutschland ein Waisenhaus für mehr als 100 Kinder, eine Krankenstation, eine Landwirtschaftsschule und eine Technikerschule aufgebaut habe. Höing freut sich, dass das jahrelange Wirken der Heidener in Bumangi auf dem Festland Schule macht. Auch in Makukuulu machte die Delegation Halt. „Ein Gewitter zog auf, und es regnete“, schreibt Höing. Monatelang hatten die Menschen dort unter extremer Trockenheit zu leiden (die BZ berichtete).

Bei allen positiven Nachrichten hat Höing jedoch auch eine traurige Mitteilung: „Pfarrer Gabriel ist nach langer, schwerer Krankheit gestorben“, berichtet er. „Bei der Beerdigung in Kitogo (kleines Priesterhaus) waren wohl 1000 Menschen anwesend.“

► Wer den Verein Freundeskreis Uganda e.V. mit Spenden oder durch die Übernahme von Patenschaften unterstützen möchte, erhält Infos bei Erika Jacobs, Tel. 02867/22 34 58, und Willi Höing, Tel. 02867/8109. Das Spendenkonto bei der Volksbank Heiden hat die Nummer DE 51 4286 1608 0085 6028 00. Spendenquittungen werden ausgestellt.



In Bumangi trafen Erika Jacobs (vorne kniend rechts) und Willi Höing (2. Reihe links) die Lehrer der Technikerschule.

Foto: pd